

GEMEINFEST MIT „FEUERWERK“

Kantatengottesdienst mit anschließendem Gemeindefest

Christuskirche Berchtesgaden, 13. Juli 2014

Mit einem Kantatengottesdienst in der Christuskirche begann das diesjährige Gemeindefest der Evangelischen Kirchengemeinde. Danach wurde dank des trockenen Wetters gemütlich vor der Kirche gefeiert. Pfarrer Peter Schulz nahm die Gelegenheit wahr, seinen 60. Geburtstag zusammen mit der Gemeinde gleich mit zu begehen.



Am Anfang stand ein Feuerwerk. Doch es waren musikalische Raketen, die Elke Michel-Blagrove am Dirigentenpult musikalisch von den Salzburger Instrumentalsolisten aufsteigen ließ. Die Ouvertüre der Feuerwerksmusik von Georg Friedrich Händel geriet zu einem fulminanten Ausdruck von Lebensfreude.

Voller überschäumender Vitalität ließen Michel-Blagrove und das Orchester die händelschen Feuerwerkskörper krachen.

In seiner Begrüßung betonte Pfarrer Schulz, dass der Festgottesdienst zum Lob des Herren stattfindet, und nicht, um den Geburtstag einer Person zu feiern. Vor allem, da sein eigener 60. Geburtstag schon ein paar Tage her liegt. Tatsächlich Geburtstag hatte die Dirigentin Elke Michel-Blagrove. Als Geschenk an sie, das Orchester, die Solisten und den Kammerchor hatte Dr. Heinz Loewe Tassen mit dem Emblem der Dr.-Heinz-und-Maria-Loewe-Stiftung anfertigen lassen, durch deren Unterstützung der Kantatengottesdienst erst möglich wurde. „Ich freue mich“, bemerkte Dr. Heinz Loewe, „dass ich mit Elke Michel-Blagrove eine passende Partnerin habe, die Stiftung, die den Rahmen vorgibt, mit Musik zu füllen.“ Aus dem Bild des Füllens entstand die Idee zur Stiftungs-Tasse.



„Lobet den Herrn“ lautete die Bach-Kantate und Sängerinnen und Sänger, Kammerchor und Musikerinnen und Musiker setzten dieses Motto wunderbar um.

Vielleicht ist es wirklich die Musik, mit der Gott am adäquatesten gelobt werden kann. Um den Lobpreis Gottes und die Schwierigkeit, ihn im Alltag umzusetzen, ging es in der Predigt von Pfarrer Peter Schulz. „Auch wenn man gerne gut

evangelisch sagt, das ganze Leben sollte Lobpreis sein, so darf man nicht vergessen, dass wir doch halt auch nur Menschen sind“, rückte der Pfarrer die Perspektive wieder ins rechte Lot. Den Ball flach halten ist eine Spezialität von Pfarrer Schulz, und dass er seinen runden Geburtstag an das Gemeindefest angehängt hat, zeugt nicht davon, dass er ihm so wichtig wäre, sondern davon, dass er ihn gerne mit der Gemeinde zusammen feiern wollte.

Dass dann vier Bürgermeister sich ein- und den Weg zur Christuskirche hinaufgefunden hatten, hat die Gemeindemitglieder in angenehmes Erstaunen versetzt. Ein schönes Zeichen, dass die Evangelischen durchaus wahrgenommen werden. Herbert Gschoßmann aus Ramsau, Thomas Weber aus Bischofswiesen, Hans Rasp aus Schönau am Königssee und Franz Rasp aus Berchtesgaden gratulierten Pfarrer Schulz. „Ich schätze Deine Ernsthaftigkeit und Tiefe sehr“, meinte Franz Rasp bei seiner kurzen Ansprache. Monsignore Thomas Frauenlob und Pater Benno überbrachten die Glückwünsche der katholischen Gemeinde. Dann wurde richtig gefeiert, mit Kaffee und Kuchen, Gegrilltem und Salaten. Die Gemeinde zeigte, dass auch so ein gemeinsames Fest durchaus ein gelebter Lobgesang auf den Herren sein kann.

Christoph Merker



Die Bürgermeister des Talkessels erweisen Pfr. Peter Schulz zum 60. Geburtstag die Ehre: 1. Bürgermeister Franz Rasp, Berchtesgaden (l. o.), 1. Bürgermeister Thomas Weber, Bischofswiesen (r. o.), 1. Bürgermeister Hannes Rasp, Schönau a. K. (l. u.), 2. Bürgermeister Bartl Mittner, Berchtesgaden, mit 1. Bürgermeister Herbert Gschoßmann, Ramsau (r. u.); weiterhin gratulierte für die Gemeinde Marktschellenberg Gemeinderat Nikolaus Rußegger

Rechts: Pater Benno von den Franziskaner-Mönchen im Gespräch mit dem katholischen Pfarrer Monsignore Dr. Thomas Frauenlob

Unten: Die Besucher des Gemeindefestes lassen es sich bei Kaffee und Kuchen, aber auch Grillwürsten/-fleisch und einem kühlen Bier schmecken.



Fotos: Günther Kühlewind